

# INHALT

<i>Vorwort</i> .....	13
----------------------	----

DIE UNGARLÄNDISCHEN SCHWABEN VOM ENDE DES  
HL. RÖMISCHEN REICHES BIS ZUR REVOLUTION VON 1848  
von Rudolf Fath und Ingomar Senz

<i>1. Die ungarländischen Schwaben vom Ende des Hl. Römischen Reiches bis zum Beginn des Reformzeitalters (1806–1825)</i> von Rudolf Fath	
1.1 Die Wende zum 19. Jahrhundert als Zäsur in der Besiedlung des »donauschwäbischen« Raumes .....	18
1.1.1 Die unterschiedlichen Siedlungsformen der letzten Einwanderungsphase .....	18
1.1.2 Probleme des Zusammenlebens und der medizinischen Versorgung .....	22
1.1.3 Abwanderungen .....	24
1.2 Das Städtedeutschtum .....	27
1.2.1 Deutsche Städte auf ungarischem Boden .....	27
1.2.2 Die Stellung des Städtedeutschtums in der ungarischen Gesellschaft um 1800 .....	30
1.2.3 Kulturelle Leistungen .....	32
Buchdruck und Presse .....	32
Das Theater .....	34
Das Temeswarer Theater .....	38
Bedeutende Persönlichkeiten .....	40
1.2.4 Die Wirtschaft in den Städten .....	42
Voraussetzungen der Industrialisierung in Ungarn .....	42
Die Zünfte .....	47
1.3 Das dörfliche Leben .....	48
1.3.1 Die rechtliche Stellung des Bauerntums .....	48
1.3.2 Die Landwirtschaft .....	50
Viehzucht .....	51
Getreideanbau .....	53
Hanfanbau .....	54

1.4	Das Erziehungswesen	57
1.4.1	Die Grundgedanken der Rationes Educationis von 1777 und 1806	57
1.4.2	Der Aufbau des ungarischen Schulwesens um 1800	59
1.4.3	Die Bedeutung des Erziehungswesens für das ungarische Städtedeutschtum	60
1.4.4	Dörfliche Volksschulen bei den ungarländischen Schwaben	65
1.5	Das kirchliche Leben	72
1.5.1	Der Kirchenbau	72
1.5.2	Bedeutende Persönlichkeiten	75
1.5.3	Die Kirchenmusik	76
1.6	Zusammenfassung	77
2.	<i>Das ungarische Reformzeitalter (1825–1848)</i> von Ingomar Senz	
2.1	Das Erwachen der magyarischen Nation	79
2.1.1	Die soziale und politische Ausgangsposition	79
	Die Struktur des ungarischen Ständestaates	79
	Der Gegensatz zum kaiserlichen Wien	81
2.1.2	Die ungarische Reformbewegung	85
	Leben und Werk des »Reformgrafen« Stephan Széchenyi	85
	Die »kalte Revolution«: der Aufstand des magyarischen Geistes	88
2.1.3	Ungarn zwischen Reform und Revolution	89
2.1.4	Wirtschaftlicher und sozialer Wandel	92
	Die Verarmung des Adels	92
	Allgemeine Identitätskrise	93
2.2	Stärke und Niedergang des deutschungarischen Bürgertums	97
2.2.1	Das »Biedermeierdeutschtum« in der ungarischen Metropole	97
	Einwohnerzahlen	97
	Wirtschaftliche Entwicklung	97
	Geistig-kulturelle Tendenzen während der Reformzeit	101
2.2.2	Temeswar, das »kleine Wien«	108
	Einwohnerzahlen	108

Lage und Einteilung der Stadt .....	108
Geistiges Leben in Temeswar .....	110
Wirtschaftliche Aktivitäten .....	114
2.2.3 Die Bischofs- und Schulstadt Fünfkirchen .....	117
Einwohnerzahlen .....	117
Beschreibung der Stadt .....	118
Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt .....	119
Das kulturelle Leben .....	120
2.2.4 Die Gesamtentwicklung des deutschungarischen Bürgertums während der Reformzeit .....	123
2.3 Das schwäbische Bauerntum während der Reformzeit .	130
2.3.1 Die Änderung des Dorfbildes .....	130
Die Weiterentwicklung des Kolonistenhauses ....	130
Die Modernisierung .....	132
2.3.2 Der wirtschaftliche Fortschritt .....	134
Rechtliche Verhältnisse .....	134
Die Kultivierung und neue Wirtschaftsmethoden .	135
Die Arbeitsgeräte .....	136
Erträge .....	136
Das Handwerk .....	137
2.3.3 Das geistige Leben im Dorf .....	139
Die Dorfschule .....	139
Die Volksbildung auf dem Dorfe .....	144
2.3.4 Die Ausformung der schwäbischen Dorfidentität und der magyarische Nationalismus .....	146
Wirtschaftliche Anpassung .....	146
Akkulturation .....	149
Die Behauptung der Identität gegen erste Magyarisierungsversuche .....	151

**GESCHICHTE DER UNGARLÄNDISCHEN SCHWABEN**  
**IM ZEITRAUM VON 1848 BIS 1867**  
 von Friedrich Gottas

*1. Die Jahre 1848 und 1849*

1.1 Die Haltung der Serben, Kroaten, Slowaken und Rumänen .....	168
1.2 Die Haltung der Deutschen .....	169
1.3 Das Jahr 1848 im multinationalen Banat .....	170

1.4	Vom Regierungsantritt Franz Josephs bis zum Scheitern der ungarischen Unabhängigkeitsbewegung .....	171
1.5	Deutsche Vorschläge und Willenskundgebungen von 1849 .....	173
1.6	Die »Schwabenpetitionen« .....	175
1.7	Die Errichtung eines neuen Kronlandes .....	177
2.	<i>Die Ära des Neoabsolutismus (1849–1860)</i>	
2.1	Die Idee des zentralistischen Gesamtstaates .....	179
2.2	Die Rückwirkungen des Neoabsolutismus auf Ungarn ..	180
2.3	Die neoabsolutistischen Reformen und ihre Folgen für Ungarn .....	181
2.4	Der Zusammenbruch des neoabsolutistischen Systems und seine Folgen .....	183
3.	<i>Vom »Oktoberdiplom« zum Ausgleich (1860–1867)</i>	
3.1	Der ungarische Landtag von 1861 .....	185
3.2	Der Weg zum Ausgleich .....	187
4.	<i>Die Geschichte der Schwaben zwischen 1848 und 1867</i>	
4.1	Die Entwicklung der Bevölkerung .....	191
4.2	Kunst und Kultur .....	195
4.2.1	Die konfessionellen Verhältnisse der Schwaben ..	195
4.2.2	Das ungarische Protestantenpatent .....	199
4.2.3	Das schwäbische Schulwesen .....	200
4.2.4	Das Vereinswesen .....	208
4.2.5	Das künstlerische Leben .....	211
4.2.6	Dichtung und Literatur .....	211
4.2.7	Das Theaterleben .....	214
4.3	Wissenschaftliche Leistungen .....	216
4.4	Das deutsche Pressewesen im Banat .....	217
4.5	Zur Frage der Magyarisierung .....	222
4.6	Wirtschaft und Gesellschaft .....	224
4.6.1	Die Entwicklung in Ungarn .....	225
4.6.2	Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation der Schwaben .....	228
4.6.3	Landwirtschaft .....	228
4.6.4	Gewerbe und Industrie .....	231
4.6.5	Bergbau .....	235
4.7	Das städtische Bürgertum .....	237

4.8 Siedlungsformen und Alltagskultur in den schwäbischen Dörfern .....	240
--	-----

ZWISCHEN NATIONALER ENTFREMDUNG UND SELBSTBESINNUNG:  
DIE UNGARLÄNDISCHEN SCHWABEN IM DUALISTISCHEN  
ZEITALTER DER MONARCHIE (1867–1918)  
von Ingomar Senz

1. *Der neue ungarische Staat*

1.1 Der österreichisch-ungarische Ausgleich von 1867 .....	251
1.2 Der einheitliche ungarische Staat .....	255
1.2.1 Das Nationalitätengesetz von 1868 .....	255
1.2.2 Das ungarische Wahlrecht .....	257
1.2.3 Die politischen Parteien .....	259
1.2.4 Die herrschende Klasse .....	261
1.2.5 Die Eigenart des magyarischen Nationalismus ...	263

2. *Das deutschungarische Bürgertum zwischen Assimilation  
und nationaler Neubesinnung*

2.1 Die Stärke des deutschen Bürgertums .....	265
2.1.1 Einwohnerzahlen deutschungarischer Städte mit ihrem deutschen Anteil .....	265
2.1.2 Unterschiedliche Entwicklung in Kern- und Südungarn .....	268
2.2 Werschetz, Neusatz und Bonnhard als Zentren eines deutsch besiedelten Umlandes .....	272
2.2.1 Werschetz .....	272
2.2.2 Neusatz, das Zentrum der Batschka .....	279
2.2.3 Bonnhard/Bonyhád .....	285
2.3 Die Assimilierung des deutschungarischen Bürgertums in der dualistischen Ära .....	287
2.3.1 Assimilierung als Begriff .....	287
2.3.2 Assimilierung als Problem .....	288
2.3.3 Geschichtliche Voraussetzungen der Assimilation .	289
2.3.4 Die neue Mittelschicht seit 1867 .....	294
2.3.5 Der »Schmelztiegel« Budapest .....	297
2.3.6 Die Ausbildung des Proletariats .....	305
2.3.7 Das ambivalente Bildungsbürgertum .....	307

2.4	Das deutschbewußte Bürgertum in Ungarn .....	315
2.4.1	Der unpolitische Kulturdeutsche .....	315
2.4.2	Die letzten Sammlungsversuche unter dem deutschen Bürgertum .....	319
3.	<i>Das schwäbische Bauerntum im Spannungsfeld der modernen Arbeitswelt</i>	
3.1	Statistische Angaben .....	328
	Bevölkerung .....	328
	Dorfentwicklung .....	329
	Auswanderung .....	331
	Aufgliederung der landwirtschaftlichen Bevölkerung nach Betriebsgrößen 1910 .....	332
	Ernteergebnisse 1914 .....	332
	Bevölkerungsbewegung .....	333
3.2	Die wirtschaftliche Stärke der Schwaben .....	334
	Grundlagen .....	334
	Verkehr und Handel .....	335
	Landwirtschaft .....	337
	Viehzucht .....	341
	Handwerk, Gewerbe und Industrie .....	342
3.3	Die gesellschaftliche Auffächerung .....	345
4.	<i>Das Ringen um nationale Identität</i>	
4.1	Das Erwachen zu politischem Bewußtsein .....	353
4.1.1	Die Magyarisierung und wirtschaftliche Benachteiligung der schwäbischen Dorfbevölkerung .....	353
4.1.2	Die gesellschaftliche Polarisierung .....	357
4.1.3	Der romantisch-biedermeierliche Bildungsschub ..	359
4.1.4	Beginnende Politisierung .....	363
4.2.	Die schwäbische nationale Bewegung wird selbständig .....	367
4.2.1	Innenpolitische Krise in Ungarn .....	367
4.2.2	Der Aufschwung der deutschen Bewegung .....	369
4.2.3	Eine eigene Partei für das ungarländische Deutschtum .....	371
4.2.4	Die Ausweitung der Bewegung .....	373
4.3	Die Ausformung eines eigenen nationalen Lebens .....	377

4.3.1 Die schwäbische Wirtschaft unter nationalem Aspekt .....	377
4.3.2 Kirchliches Leben .....	382
4.3.3 Das Schulwesen der Schwaben .....	388
4.3.4 Der deutsche Anteil an der ungarischen Arbeiterbewegung .....	393
5. <i>Auf dem Weg zur Volksgruppe</i>	
5.1 Der Kampf um die deutschen Wähler .....	398
5.2 Kulturelle Neubesinnung .....	400
5.3 Deutsche Schutzarbeit im alten Ungarn .....	402
5.4 Das Streben nach einer »schwäbischen Gemeinbürgschaft« .....	406
5.5 Die Schwaben im Ersten Weltkrieg .....	415
Literaturverzeichnis .....	433
Personenregister .....	449
Ortsregister .....	458